



Nachhaltigkeit neu definiert:

Wie viel »Sustainability«
kann sich die Logistikindustrie
leisten?

Logistikoutsourcing beim BVB

Vernetzung (r)evolutioniert Kommunikation: Die Auftragskommunikationsmaschine „catkin“



Wenn Geert-Jan Gorter über den Logistiksektor nachdenkt, dann fallen ihm einige schwerwiegende Defizite ein. „Ob Spedition, Bahnunternehmen, Express- oder Paketdienst: Überall herrscht eine viel zu geringe Transparenz über den Status eines konkreten Auftrags.“ Auch eine Übersicht über alle derzeitigen Aufträge, ganz gleich ob die Arbeit schon begonnen hat oder die Abwicklung noch in der Zukunft liegt, steht meist nicht zur Verfügung. Ebenso sind aktuelle Ort- und Zeitangaben bezüglich der sich in Bearbeitung befindenden Transportaufträge häufig Mangelware. „Mangelnde Kenntnisse über den Auftragsstatus“, so Geert-Jan Gorter, „kosten viel Zeit und Geld.“

Im Jahr 2004 gründete der Softwareentwickler als Reaktion auf die ersten privaten Güterbahnen das Unternehmen proLOGiT (Dortmund). „Wir haben die Planungsbedürfnisse der Privatbahnen erkannt und mit Hilfe unserer Software „LocoPlan“ gelöst“, erinnert sich der Niederländer. „Vorrangig ging es um die Optimierung vorhandener Ressourcen – Züge, Waggons, Personal – bei sich ständig verändernder Planung“, so Gorter. Aufbauend auf der Erfahrung zahlreicher Projekte und Lösungen, die proLOGiT im Auftrag von Transport- und Bahnunternehmen entwickelte, sowie vieler Gespräche in der Branche, entstand ein weiteres Produkt, von dessen Marktreife Geert-Jan Gorter im Frühjahr 2013 überzeugt war. Gemeinsam mit seinem Geschäftsfreund Christian Krüger, der seine Erfahrungen aus diversen leitenden Funktionen in Logistikunternehmen und aus seiner eigenen Unternehmensberatung in das gemeinsame Unternehmen einbringt, gründete er die

catkin GmbH und brachte „catkin“ auf den Markt.

Catkin, ist eine strukturierte Auftragskommunikationsmaschine. Geert-Jan Gorter: „Transparenz in einem komplexen System bedeutet die Beantwortung zweier Fragen: Was soll? Was ist?“ Um diese Fragen beantworten zu können, vernetzt catkin Auftraggeber und Auftragnehmer, indem es eine sequentielle und hierarchische Übersicht über die gesamte Dienstleistungskette herstellt. Dabei werden in catkin je nach Auftragsstyp und -erfordernis Auftragsstrukturen verwendet. In catkin können „Threads“, also Kommunikationspfade zwischen den Beteiligten erstellt werden, die direkt dem jeweiligen Auftrag zugeordnet werden. In diese Threads können Fotos und andere Informationen aufgenommen werden. Wichtig: Mit Hilfe einer App wird catkin auch mobil einsetzbar, denn „am Ende jeder Dienstleistung steht ein mobiler Mensch – Fahrer, Lokführer, Waggonmeister –, der auf seinem Smartphone alle relevanten Daten erhält, rückmelden kann und somit für eine einfache geschlossene

Informationskette sorgt“, erklärt Gorter das Grundprinzip.

catkin funktioniert in realtime und ohne Kommunikationsbarrieren. „Die Verwaltung von Arbeitszeitkonten, aber auch Rechnungsprüfungsprozesse sind bereits integriert, was zu weiteren Effizienzgewinnen beiträgt.“ Darüber hinaus leistet catkin ein transparentes und strukturiertes Lieferantenmanagement. „Es fungiert als ein Schnittstellenautomat zur standardisierten Auftragserteilung und -verfolgung und kann in Unternehmenssoftware integriert werden. So wurde beispielsweise die Lok- und Personalplanungssoftware „LocoPlan“ bereits an catkin angeschlossen. Aber auch ohne eigene Systeme ist die catkin-Plattform für neue Unternehmenskunden per Internet und Smartphone-App innerhalb weniger Tage einsatzbereit. catkin ist somit die beste und einfachste Lösung für die unternehmensübergreifende und kooperative Dienstleistungsproduktion“, sind die beiden Gründer überzeugt. Das bestätigen zahlreiche Anfragen aus der Branche und Erfahrungen aus ersten Projekten.



Geert-Jan Gorter